

### **30.04.2022 Fahnenflucht + Sonne Ost @ Merkers, Kegelbahn Waldstadion**

Unter dem Motto „Pogo in den Mai“ gab es am 30.04.2022 ein Konzert auf dem Gelände der Kegelbahn neben dem Waldstadion.

Das Publikum durfte sich mit „Sonne Ost“ und „Fahnenflucht“ auf zwei Bands mit deutschsprachigem Punkrock im Gepäck freuen. Die Tore wurden gegen 19 Uhr geöffnet und es gab genug Gelegenheit für ein Kaltgeränk und eine leckere wärmende Kartoffelsuppe von der KüFa Suhl.

Die Bühne befand sich auf einem LKW-Anhänger und bot eine optimale Sicht von allen Bereichen des Geländes. Veranstalter Sven kündigte als Opener „Sonne Ost“ an und erwähnte, dass dies die einzige Band sei, die alle Locations des Rock am Berg von der Burgruine bis zum Waldstadion bespielt hat.

Die Vorfreude darauf war auch bei mir sehr groß, weil hier alte Erinnerungen geweckt wurden. Das komplette Konzert von „Sonne Ost“ war von Spielfreude und Routine geprägt, obwohl die Band pandemiebedingt eine über 2jährige Pause hinter sich hatte. Leider blieb das 20-Jahre-Jubiläum aus denselben Gründen 2021 auf der Strecke. Umso schöner, dass es hier und heute mit einem Livegig klappte. Die Songs sind geprägt von melodischem, mehrstimmigem Gesang und einer klaren Message gegen Faschisten. Einige Besucher\_innen hatten weite Wege auf sich genommen, um die Band hier in diesem Rahmen zu erleben. Die Musiker bekamen auf der Bühne einiges an hochprozentigem Mexikaner spendiert, was man ihnen spielerisch nicht anmerkte. Sonne Ost gehört für mich zu den Bands die deutlich mehr Aufmerksamkeit im Tiegel der guten Punkrockbands verdienen würden. Es war ein Konzert mit der Essenz „Punk ist mehr als Rebellion“ und „Heute ist ein guter Tag“. Letztgenannte Zeilen begleiten mich auch noch Tage nach den Konzerten als Ohrwurm. Danke dafür.

„Fahnenflucht“ haben ihr letztes Album „Weiter, weiter“ im Mai 2021 veröffentlicht und bekamen seit dieser Zeit kaum die Gelegenheit für Konzerte. Einen Tag zuvor brachten sie Berliner Club „SO36“ gemeinsam mit 100 Kilo Herz die Bühne zum Beben, heute den RAB-Trailer. Die Stimme von Sänger Thomas ist eher rauher Natur und passt sich so perfekt in die düstere Stimmung der Songs ein. Die Wut, die Auflehnung und der Kampf gegen die Widrigkeiten der Gesellschaft wird hier in beißende Worte gepackt, denen man sich kaum entziehen kann. Obwohl es stellenweise in Richtung Hardcore ging, blieben die Songs melodisch und die Texte gut verständlich. Berührt haben mich die Rheinberger mit dem Song „Hoffnung“.

Es tat gut, hier wieder auf Freunde zu treffen, die Konzerte genauso lieben, wie wir. Wenn etwas in schwierigen Zeiten einen Halt geben kann, dann genau solche Momente. Irgendwann ging es auch für uns in die Unterkunft, wo mir die Augendeckel schnell zu fielen. Von wegen noch Fotos und Videos sortieren und vorbereiten. (haha..) Aber so ist das manchmal. Gut Ding braucht manchmal Weile.

Am Sonntag früh ging es nach wenigen Stunden Schlaf nach Grünhainichen, wo wir „Die Dorks“ und „VSK“ sahen, bevor es auf dem Heimweg noch einen Zwischenstopp bei „Kornblumenblau“ in Plauen gab. An dieser Stelle geht noch ein lieber Gruß raus an die guten Menschen, die wir getroffen haben. Es war schön mit Euch!

Randnotiz:

Von 16.06. - 18.06.2022 feiert das Rock am Berg sein 15. Jubiläum mit einem grandiosen Lineup. Die Tickets sind gefragt und es ist nicht unwahrscheinlich, dass es bald ausverkauft ist. Wer sicher bei der Sause dabei sein möchte, findet hier seinen Fahrschein:

<https://www.rockamberg-merkers.de/tickets/>